

Einspruch gegen Digitalisierung von Schulen u. a.

Am 5.12.2017 war eine Delegation des „Bündnis für humane Bildung“ zu einem Meinungsaustausch mit Verantwortlichen für „Digitalisierung der Schulen“ im Kultusministerium Baden-Württemberg eingeladen. Am 08.02.2018 nimmt Diagnose:Funk Stellung zum Koalitionsvertrag der neuen CDU/CSU- und SPD-Bundesregierung (07.02.2018). Diagnose:Funk kritisiert, es sei „Ein menschen-, klima- und demokratiefeindliches Papier“. Zitat: Die Pläne, mit Smart Home, SmartCity, SmartSchool, autonomem Fahren und Industrie 4.0, Smart Meter und Smart Grid alles zu vernetzen, mit WLAN und 5 G Millionen neue Sendeanlagen aufzustellen, um explodierende Datenmengen zu transportieren, werden nicht nur den Stromverbrauch in die Höhe schnellen lassen, sondern auch die Umwelt bis in den kleinsten Winkel verstrahlen. Als ob es nicht selbst vom Bundesamt für Strahlenschutz die Empfehlung gibt, die Strahlenbelastung zu minimieren, was heute mit neuester Technik möglich wäre, definiert die Bundesregierung "Ausbauauflagen" (KV 1677) für Lizenzen, damit jeder Winkel verstrahlt wird. ... Mit einer Bundes-App zur Mobilfunknetzmessung (KV 1697) sollen Bürger Funklöcher melden. Das Bedürfnis, immer und überall Online sein zu können, wird noch bestärkt, Erholungszonen für elektrosensible Menschen beseitigt.“ Der Einsatz von WLAN für BigData schon in der Kita sei dazu geeignet, um die Industrie zu fördern und die totale Überwachung zu ermöglichen. Es ist ein sehr lesenswerter Artikel, man bekommt eine kurz zusammengefasste Übersicht und man kann ahnen, welche umfassende Auswirkungen die Pläne haben, auch wenn man sich noch nie mit dem Thema beschäftigt hat. Als Literatur werden die Bücher von Bestsellerautor Harald Welzer „Die smarte Diktatur – Der Angriff auf unsere Freiheit“ von 2016 und Werner Thiedes Buch von 2015 „Digitaler Turmbau zu Babel – Der Technikwahn und seine Folgen“ empfohlen. Die vorläufige Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses vom 08.02.2018, die Änderungsanträge der Parteien, den „Gesetzentwurf der Staatsregierung für ein Bayerisches Datenschutzgesetz vom 12.12.2017“ und das Protokoll der Ersten Lesung vom 25.01.2018 zu Funkwasserzählern“ sind als links angefügt und können direkt eingesehen werden.

„Nebelkerzen statt Aufklärung“ nennt Prof. Lankau von der Hochschule Offenburg und vom Bündnis für Humane Bildung seine Kritik an dem Vorhaben der Kultusministerkonferenz (KMK), das Lernen an Schulen zu digitalisieren (29.01.2018). Immerhin soll das digitale Lernen nur Ergänzung sein zum normalen Unterricht mit speziell geschulten Lehrern, weil sonst kein Lernerfolg zu erwarten ist. Eine neue Studie bringt seit 30 Jahren bekannte Erkenntnisse, wobei weder die Kriterien noch das Studiendesign ersichtlich sind. Schleichende Entmündigung durch die Digitalisierung sei die Absicht und das Abgreifen von Daten bei Schülern. Prof. Lankau schreibt: „Erstaunlich daran ist nicht, dass Digitalmonopole ihre Geschäftsmodelle auf Kinder und Jugendliche ausweiten. Das sind die Konsumenten der Zukunft. Erstaunlich ist, dass es die KMK als ihre Aufgabe anzusehen scheint, diesen Infantilisierungs- und Entmündigungsprozeß mit Studien, Broschüren und eigenen Strategiepapieren zu forcieren und Digitaltechnik in die Schulen zu drücken, als gäbe es weder datenschutzrechtliche Bedenken noch ein in-

formationelles Selbstbestimmungsrecht.“ Ein Gesetz wie in Amerika, das die Nutzung von Daten an Schulen bei unter 13-Jährigen verbietet, fehlt in Europa.

Quellen:

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1255>

<http://www.aufwach-s-en.de/2018/01/nebelkerzen-statt-aufklaerung/#more-1004>

Kurzmeldung

TÜV-Verband (VdTÜV) warnt vor „Smart Toys“

Ein Teil der digitalen Spielsachen, die mit dem Internet verbunden werden können, seien ein Sicherheitsrisiko, besonders dann, wenn sie über ungesicherte Netzverbindungen verfügen. Eltern können ihre Kinder mit dem Smartphone überwachen, aber auch Hacker haben leichten Zugang zu Daten und können die Familien überwachen, die Funktionen des Spielzeugs ändern oder mit dem Kind in Verbindung treten. Der Verbraucherschutz werde vernachlässigt, es müssen gesetzliche Regelungen getroffen werden für den Schutz der Privatsphäre. Es bedarf dringend einer Nachbesserung der europäischen Spielzeugrichtlinie. Die Einhaltung der Sicherheitsstandards muss von unabhängigen Prüflabors überprüft werden. Bisher fällt etwa die Hälfte der freiwillig geprüften Spielsachen durch, die Dunkelziffer liegt sicher höher. Der TÜV-Verband weist darauf hin, dass in den USA Prüfungen seit 2008 vorgeschrieben sind und dort die Zahl der unsicheren Spielsachen um 90 % zurückging.

Der TÜV-Verband berücksichtigt dabei nicht das Spielzeug als Strahlungsquelle.

Quelle:

<https://www.vdtuev.de/news/pm-verbraucherschutz-mehrsicherheit-bei-digitalem-spielzeug>, PM vom 30.01.2018

Termin

Mobilfunk, Elektromog und Gesundheit – Elektrosensibilität ist keine Einbildung! So heißt ein Vortrag von

Prof. em. Prof. Dr. med. Dr. med. habil Karl Hecht, der am **11. April 2018** in **Berlin** stattfindet. Beginn ist um 19.00 Uhr in der Naturheilpraxis Naturasana, Bundesallee 83, 12161 Berlin. Anmeldung (unbedingt erwünscht) bei Andrea Seifert unter 030/859 49 69 oder heilpraxis@naturasana.berlin

Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex. **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67, E-Mail: strahlentelex@t-online.de.

Jahresabo: 82 Euro.

Redaktion ElektromogReport:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. www.elektromogreport.de

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: emf@katalyse.de